

# Bönnsche Chinese erlebten super Session

Highlights waren der Tollitätenempfang und die Teilnahme am Bonner Rosenmontagszug - Deutsch-chinesische Freundschaft vertieft



Mit ihrem 16 Meter langen Großdrachen begeisterten die Bönnsche Chinese im Bonner Rosenmontagszug.

**Bornheim-Hersel.** „Es war eine lange, aber tolle Session 2024/25, die wir Bönnsche Chinese erleben durften. Das ermöglichte wieder der unermüdete ehrenamtliche Einsatz unserer aktiven Mitglieder. Dafür möchte ich persönlich und im Namen des Vorstandes allen Aktiven herzlich danken - verbunden mit dem Wunsch, dass das in den kommenden Wochen und Monaten eine erfolgreiche Fortsetzung findet.“ Michael Zöllner, 1. Vorsitzender der Kultur- und Karnevalsgesellschaft „Bönnsche Chinese“ (KKG), zog beim traditionellen Fischesse am Vereinslokal „Kaiser Garden“ zum Abschluss der mittlerweile 13. KKG-Session ein mehr als zufriedenes Fazit. Besonders betonte er zusammen mit dem Vereinspräsidenten Jin Jian Shu die Bedeutung der deutsch-chinesischen Freundschaft und deren Vertiefung im kulturellen, karnevalistischen und gesellschaftlichen Leben des Vereins und seiner Außenwirkung. „Kunerbunt und tolerant - su senn mir he im Jeckenland“ - das



Die Bönnsche Chinese luden zum Tollitätenempfang ein und konnten sich über eine überwältigende Zahl großer und kleiner jecker Regenten freuen.

Bonner Sessionsmotto 24/25 passte natürlich hervorragend zu den vielfältigen Vereinsaktivitäten und fand sich prominent auch auf dem vielbeachteten Sessionsorden wieder. Highlights waren die traditionellen Vereinsveranstaltungen, insbesondere das Ordensfest und der Mitsingabend zum Karnevalsauftakt, der große Tollitätenempfang in Verbindung mit dem Chinesischen Neujahrsfest und die erneute Teilnahme am Bonner Rosenmontagszug. Bei letzterem stellte die KKG eine der größten Gruppen mit drei Prunkwagen, einem Bagagewagen, einer großen kunterbunten Fußgruppe und dem 16 Meter langen Großdrachen als besonderer Attraktion. Die Bönnsche Chinese verbreiteten so ein großartiges internationales Flair, das bei den Jecken

am Wegesrand auf großes Interesse und Zustimmung stieß. Besonders freute sich Zöllner auch darüber, dass der Festausschuss Godesberger Karneval bei seiner traditionellen Kneipentour erstmals die KKG einbezog und besuchte. Eine Fortsetzung in der kommenden Session ist bereits in trockenen Tüchern. Doch die im Sommer 2012 gegründete Gesellschaft mit mittlerweile mehr als 300 Mitgliedern ist nicht nur im Karneval aktiv. Denn der Zweck des Vereins ist neben der Pflege und Erhaltung des rheinischen Karnevalsbrauchtums die Pflege und Förderung der Deutsch-Chinesischen Freundschaft, insbesondere auch durch das gemeinsame Begehen der traditionellen, chinesischen

Kulturfeite. „In dem Sinne werden wir weiterhin alles unternehmen, um die Freundschaft zwischen den großen Kulturvölkern China und Deutschland zu fördern und damit einen Beitrag für ein friedliches Miteinander und eine gedeihliche Entwicklung partnerschaftlichen Zusammenlebens über Grenzen hinweg zu leisten“, versprach Zöllner, der 2024 in engem Schulterschluss mit Shu die Leitung der Gesellschaft vom Gründungsvorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Werner Knauf übernahm. Dass das gelingt, dafür stehen die Zeichen trotz der derzeit nicht einfachen Weltlage gut. (WDK)



„Die Schokolädcher“ (Anja Ehrhardt und Silvia Smolka) heizten mit ihren Liedern die Stimmung beim Ordensfest und Mitsingabend mächtig an.



Präsident Jin Jian Shu (r.) und der Vorsitzende Michael Zöllner ließen es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich beim traditionellen Fischesse zu bewirten. (Fotos: WDK)